

RINGVORLESUNG

Wissenschaft ist ein Beruf für Frauen Ein Beispiel: Politikwissenschaftlerin

Donnerstags, 18.15 – 19.45 Uhr, HS 4

Do, 11.11.10

Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig:

Ingenieure der Seele oder: Wie Ideologien Denken und Einstellungen beeinflussen – Das Beispiel DDR

Do, 09.12.10

Prof. Dr. Petra Dobner:

Wasserpolitik. Krisen, Governance und Zukunftsfragen

Do, 13.01.11

PD Dr. Marianne Kneuer:

Katerstimmung und Gegenwind? Demokratieförderung unter veränderten globalen Bedingungen

Do, 27.01.11

Prof. Dr. Gisela Riescher:

Vertrauen und Verantwortung in der Politik

Do, 03.02.11

Prof. Dr. Beate Neuss:

Humanitäre und militärische Missionen: Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik auf dem Weg zur Normalisierung?

Wissenschaft ist ein Beruf für Frauen **Ein Beispiel: Politikwissenschaftlerin**

Do, 03. Februar 2011 | 18.15. - 19.45 Uhr, HS 4
Prof. Dr. Beate Neuss

Humanitäre und militärische Missionen: Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik auf dem Weg zur Normalisierung?

Im Laufe der Jahrzehnte zwischen dem Beitritt zur NATO und der Wiedervereinigung sind Soldaten der Bundeswehr fast einhundert Mal in Auslandseinsätzen gewesen: Sie haben Hilfe nach verheerenden Erdbeben, Überschwemmungen und Bränden geleistet – weitgehend unter der Wahrnehmungsschwelle der Bürger. Erst seit der deutschen Einheit wurden deutsche Soldaten – unerwartet für die Deutschen – auch als Soldaten eingesetzt – zunächst in humanitären Missionen dann aber auch in Kampfeinsätzen. Die Gewöhnung an neue Aufgaben erfolgte in kleinen Schritten. Während zunächst „Nie wieder Krieg“ die Devise war, folgte 1999 durch die rot-grüne Regierung das Motto „Nie wieder Auschwitz“, um schließlich der Auffassung Platz zu machen: „Nie wieder allein“. Ist Deutschland also ein normales Land, mit einer „Armee im Einsatz“? Oder unterscheidet es sich bei allen „Normalisierung“ genannten Anpassungen an neue Sicherheitsbedrohungen und ordnungspolitischen Herausforderungen doch von seinen großen Partnern in Europa?

